Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

98 (9.12.1835) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Visual Library

Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 98. Mittwoch den 9. December 1835.

Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Ein Abdecker und Thierheilkundiger Johann Kummerer von Holzgerlingen wurde diesen Morgen wegen Mangels an Reisegeld arretirt und in seine Heimath verwiesen. Bei demselben wurde eine ungefähr 2 ℔ schwere Leichsenscheibe und eine ungefähr 4 ℔ schwere Spriesskette gefunden, welche Gegenstände derselbe zwischen Karlsruhe und Rastatt gefunden haben will. Dieß bringen wir Behufs der Ermittlung des Eigenthümers zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 3. December 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Urtheil.] Da der conscriptionspflichtige Wilhelm Friedrich Sahn auf die öffentliche Vorladung vom 5. Januar d. J. sich nicht gestellt hat, so wird nach Ansicht der Verordnung vom 5. October 1820. § 4. Reg. Blatt vom Jahr 1820. Nro. 15. zu Recht erkannt: „daß Wilhelm Friedrich Sahn der Refraction für schuldig zu erkennen, und zu einer Geldstrafe von 800 fl., soweit dieselbe nicht den dritten Theil seines gegenwärtigen oder ihm zukünftig anfallenden Vermögens übersteigt, zu verurtheilen ist, vorbehaltlich der gegen ihn im Betretungsfalle auszusprechenden persönlichen Bestrafung." V. R. W.

Karlsruhe den 3. December 1835.

Großh. Stadtamt.

— — —

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Würtemberg'schen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen die Ehefrau des entwichenen Christian Friedrich Bengel von Leonberg, vormaligen Verwaltungsactuars zu Rothenacker, Oberamts Ehingen, Karoline geborene Griesinger, wegen böslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den vier und zwanzigsten Februar 1836. peremtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Christian Friedrich Bengel, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreissig Tage für den ersten, dreissig Tage für den zweiten, und dreissig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, der gedachte Bengel erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 21. October 1835.

Sattler.

Kauf-Anträge.

(3) Appenweier. [Holländereichstämmeverkauf.] Laut verehrlicher Verfügung des Großh. Forstamts in Offenburg vom 10 November l. J. Nro 393. wurde der Gemeinde Appenweier genehmigt, 45 Holländereichstämme öffentlich zu verkaufen. Zu dieser öffentlichen Steigerung ist der 17. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr im Appenweierer Effentreck festgesetzt. Die baare Zahlung erfolgt erst dann, wenn die Steigerung genehmiget sein wird. Es werden somit die Liebhaber zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Appenweier den 28. Nov 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Durlach, [Mühlenversteigerung.] Montag den 21. Dezember 1835 Nachmittags 2 Uhr wird aus der Pflegschaft des Karl Grimm von hier auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden.

Die dahier in der Pfinzvorstadt gelegene sog. Mittelmühle sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, einers. neben Ochsenwirth Glasers Wittwe anderseits Badwirth Weissingers Wittwe vornen die Straße hinten die Pfinzbach. Hierbei wird bemerkt daß die Mühle 3 Mahlgänge und einen Gerbgang hat, und daß solche so wie die Verkaufsbedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Durlach den 4 Dezember 1835.

Bürgermeisteramt.

(3) Offenburg. [Badhausversteigerung.] Die Eigenthümer des hiesigen Badhauses sind gesonnen, dasselbe freiwillig öffentlich an den Meist-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

bietenden versteigern zu lassen, und laden hiemit die Liebhaber ein, sich Montag den 14. Dezember Vormittags 10 Uhr im Gasthause zum Salmen dahier einzufinden, wo die Steigerungshandlung vor sich gehen wird.

Beschreibung.

Das Badhaus besteht in einem vor noch nicht langer Zeit neu erbauten zweistöckigen Gebäude, und liegt in der Offenburger Vorstadt. Es enthält

a. im untern Stock zwei geräumige Wirthschaftszimmer, ein Billardzimmer, eine geräumige Küche, einen Keller, ein Wasch und Bauchhaus, 22 eingerichtete Badzimmer mit Badwannen, 1 Schrepfzimmer, 11 Wohnzimmer;

b. im obern Stock: 1 Tanzsaal, 4 Wirthschaftszimmer, 12 Wohnzimmer. Die Anstalt selbst hat die Wirthschaftsgerechtigkeit. Vor dem Gebäude befindet sich ein Hof und Garten, und oberhalb desselben ein Gras und Obstgarten. Hinter dem Gebäude liegt ein großer Gemüs-Garten, und unten wird es von einer großen Matte die als Bleichanstalt benützt wird, eingeschlossen. Das Ganze nimmt einen Flächenraum von ungefähr 9 Morgen ein, und wird von einem Kanal der Kinzig durchflossen, an dem ein Wasserwerk angebracht ist, mit der Gerechtigkeit zu zwei Wasserräder. Seiner schönen und günstigen Lage wegen eignet sich das Ganze nicht nur zur Betreibung der Badanstalt, sondern auch insbesondere zu Anlegung einer Fabrik oder sonstigen Gewerbe von jedem Umfang Die vortheilhaften Bedingungen können am Steigerungstage vernommen, oder auch früher bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, fremde Steigerungs-Liebhaber werden ersucht sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Offenburg den 27. November 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Freiburg. [Hofgutversteigerung.] Donnerstag den 24. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr wird im Hirschenwirthshause zu Niederwinden das ganz nahe dabei liegende Grundherrschaftliche Hofgut der sog. Hillerberg, bestehend in Aeckern, Matten, Waldung, Reut- und Wechselfeld, zusammen in 91 Jeuchert 241 Ruthen auf 9 bis 12 Jahre unter Ratifikationsvorbehalt in öffentlicher Verpachtung abgegeben werden. Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses vor ihren Gemeinden gefällig bekannt zu machen. Freiburg den 26. Nov. 1835.

Grundherrl. von Berstettische Gefällverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Haus- und Gärtenversteigerung.] Montag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthaus zum König von Preußen der Erbvertheilung wegen nachbenannte zwischen Naturaliencabinetsdiener Ruppert und seinen Kindern gemeinschaftliche Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Nebengebäude, Hof und Garten in der Rüppurrerthorstraße Nro. 24. stehend.

2) Ein halber Morgen Garten in den Augärten zwischen Mehlhändler Vollmer und Stallbedient Jakob Glaßner.

3) Ein Viertel Morgen Garten in den Augärten, eins. Schneider Vogelmann, anders. Hutmacher Vollenweider.

Karlsruhe den 4. Dezember 1835.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Holländer-Eichenversteigerung] Montag den 21. Dezember werden aus den Distrikten Vorsetz und Hasenpfad, Bezirksforstei Friedrichsthal: 103 zu Holländer- und Nutzholz taugliche Eichstämme öffentlich versteigert und die Liebhaber eingeladen, sich an genanntem Tage früh 9 Uhr beim Försterhaus in Friedrichsthal einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Bezirksforstei angewiesen ist, die fraglichen Stämme vorläufig auf Verlangen vorzeigen zu lassen.

Karlsruhe den 5. Dezember 1835.

Großh. Hofforstamt.

(2) Ottersdorf. [Holländer-Eichen-Versteigerung.] Am Dienstag den 29. December dieser Jahrs Morgens 9 Uhr läßt die Gemeinde Ottersdorf aus ihrem Gemeindswalde 25 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerstämme eignen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an genanntem Tage und zur bestimmten Stunde im Wirthshaus zum Kreutz dahier statt findet, von wo aus die Steigerungsliebhaber in den Wald geführt werden.

Ottersdorf den 3. December 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Pforzheim. [Tannen-, Bau- und Nutzholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Pforzheim werden durch Bezirksförster von Schilling versteigert: Montag den 21. Dezember d. J. aus den Distrikten oberhalb des Wimsheimer Pfades

714 Stamm tannen Bauholz,
4461 Stück ditto Klötze,
776 — ditto Stangen;

Dienstag den 22. Dezember, aus den Distrikten unterhalb des Wimsheimer Pfades

739 Stamm tannen Bauholz,
3655 Stück ditto Klötze,
14 — ditto Stangen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Seehaus, und wird bemerkt, daß sämmtliches Holz auf Hauptabfuhrwege und Lagerplätze ausgeschleift ist, unter den Sägklötzen sich einige Loose Spaltholz befinden, und daß nach erfolgter Ratifikation sogleich baare Zahlung an die Forstkasse Pforzheim geleistet werden muß.

Pforzheim den 2. Dezember 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Pforzheim wird folgendes, aus dürren Stämmen u. Windwürfen aufgearbeitetes Klafterholz in nachbenannten Distrikten durch Bezirksförster von Schilling gegen baare Zahlung nach dem Zuschlag versteigert:

Montag den 14. Dezember im Kanzler, Altgefäll, Frauenwald, Fürst, Freiherrnwäldchen, ½ Klftr. buchen Scheiterholz, 108¼ Klftr. tannen Scheiterholz.

Dienstag den 15. Dezember im Erhau, Lindengefäll und Hardheimer Kopf 7¼ Klftr. buchen Scheiterholz, 145 Klftr. tannen Scheiterholz.

Mittwoch den 16. Dezember im Haidacher Thälein, Saubuckel und Hummelsrain ¼ Klftr. buchen Scheiterholz, 114¼ Klftr. tannen Scheiterholz.

Die Zusammenkunft ist am 1 und 3 Tage der Versteigerung beim Plattenbruch auf der Wurmbergerstraße, am 2 Tage aber beim Amaisenhaufen, jedesmal früh 9 Uhr.

Pforzheim den 2. Dezember 1835.

Großh. Forstamt.

(3) Reichenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlichen Erkenntnisses des Großh. Bezirksamt Gengenbach vom 18. d. M. Nro. 14153 werden Montags den 14. Dez. d. J. Morgens 10 Uhr im Stubenwirthshause dahier dem ledigen und in Gant gerathenen Alois Finkenzeller von Zinken-Haigerach nachbeschriebene Liegenschaften im Gantwege öffentlich zu Eigenthum versteigert, als:

1) Ein zweistöckigtes hölzernes neues Wohnhaus, theils mit Stroh theils mit Ziegeln gedeckt, mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, sammt Backhaus, Hofraithe und Gemüßgarten, auf dem Dürrenberg im Haigerach gelegen, überall an sich selbst stoßend.

2) 6 Jeuch Reutfeld an der Haigereck, einf. Mathias Huber, anderf. Georg Zimmermann.

3) 6 Jeuch Bergäcker allda, neben Felix Hofer und sich selbst.

4) 6 Jeuch Bergäcker allda, neben obigen Anstößern.

5) 10 Jeuch Reutfeld hinter den obigen Bergäckern, einf. und hinten Michael Speth d. j., unten Johannes Hofer und sonsten sich selbst.

6) 3 Haufen Reben beim Haus, einf. Felix Hofer und sonst sich selbst.

7) 1 Jeuch Grasfeld hinter dem Haus, mit verschiedenem Obstgewächs angepflanzt, überall an sich selbst stoßend.

8) ½ Jeuch Reutfeld unter dem Weg, einf. Johann Hofer, sonsten sich selbst.

9) 2¼ Jeuch Acker unter den bei Nro. 6. beschriebenen Reben, einf. Felix Hofer, sonsten sich selbst.

10) 1¾ Jeuch Mattfeld hinten im Haigerachter Thal, neben dem Weg und Georg Bächle.

Das Ganze bildet ein geschlossenes Hofgut, und liegt auf der Sommerseite, einer der schönsten Lage.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden daher ersucht, dieses in ihren Gemeinden auf gesetzliche Weise mit dem Bemerken zu verkünden, daß

a) auswärtige Steigerer nebst dem Ausweiß ihrer Zahlungsfähigkeiten noch zahlungsfähige Bürgen für die Steigsumme zu stellen, die sich über ihre zu leistende Bürgschaft mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und

b) die übrigen Bedingungen am Steigtage den erschienenen Steigern bekannt gemacht werden.

Reichenbach, Amts Gengenbach, den 26. November 1835.

Bürgermeister Lehmann.

vdt. Rathschreiber Kiefer.

(1) Villingen. [Liegenschaftsverkauf.] In Gemäßheit höhern Weisung soll das Herrschaftliche ehemalige Benedictiner-Gymnasial-Gebäude dahier in schicklichen Abtheilungen, oder auch im Ganzen, salva ratificatione zu Eigenthum öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist 131 Schuh lang, 41 Schuh breit, 3 Stock hoch massiv von Stein gebaut, in Mauer und Holzwesen gut unterhalten und eignet sich nicht sowohl zu Wohnungen als auch zu einer größern Gewerbseinrichtung. Zu dieser Verkaufsverhandlung haben wir Donnerstag den 7. Januar 1836 bestimmt und laden die Liebhaber ein, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr auf dem diesseitigen Büreau einfinden zu wollen. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich vor der Steigerung mit legalen Zeugnissen über Vermögen und guten Leumund auszuweisen.

Villingen den 4. Dec. 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachungen.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Bei der in der Gemeinde Allmansweier stattgehabten Wahl ist an die Stelle des Bürgermeisters Heimburger der Gemeindebürger Jakob Leser erwählt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Lahr den 3. Dezember 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] Die Jagdpächter in den Bännen der Gemeinden Bodersweier, Linx, Leutesheim, Zierolshofen, Honau und Diersheim, der vormalige Generaleinnehmer der directen Steuern zu Straßburg Mr. Duchatenet und der gegenwärtige Generaleinnehmer Mr. Allaire haben nach Zurückgabe des erhaltenen Auftrags ab Seiten des bestellten Rechtsvertreters auf Klagen wegen Wildschaden, des Handelsmanns D'autél zu Linx, dem Jagdaufseher Georg Kuder zu Bodersweier an des ersteren Stelle solche Vollmacht ertheilt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Rheinbischofsheim den 1. Dez. 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Vakante Aktuarsstelle.] Bei diesseitigem Amte ist eine Aktuarsstelle vakant, welche man sogleich wieder zu besetzen wünscht. Der Gehalt hiefür beträgt nebst verschiedenen Accidenzien jährlich 300 fl. Lusttragende zu dieser Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Gengenbach den 7. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(3) Heidelberg. [Vakante Theilungskommissariatsstelle.] Durch die Anstellung eines unserer Gehülfen bei dem Zollwesen ist die Stelle eines Theilungskommissärs frei geworden, welche man in möglichster Bälde mit einem Mann besetzt zu sehen wünscht der besonders auch im Rechnungswesen wohl bewandert ist, und sich mit dem Geist der Gemeindeordnung vertraut gemacht hat, um sie bei Anstellung von Voranschlägen, und andern, in die Gemeindeverwaltung einschlagenden Arbeiten richtig anwenden zu können. Wir laden hiermit diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Stelle Lust haben, und sich über Aufnahme, tadellose Praxis und moralische Würdigkeit ausweisen können, ein, uns ihre Zeugnisse und Anerbieten unter der Aufschrift „Dienstsache" baldigst zuzusenden, und die Zeit des möglichen Eintritts bestimmt anzugeben.

Heidelberg den 2. Dez. 1835.

Großh. Landamtsrevisorat.

(2) Rastatt. [Scribentengesuch.] Für die hiesige Obereinnehmerei werden zwei, in den Obereinnehmereigeschäften gut geübte, Scribenten gesucht, die sogleich eintreten können. Die Herren Kompetenten zu diesen Stellen belieben innerhalb 10 Tagen über den Umfang ihrer Dienstleistungen ꝛc. die neusten Zeugnisse hieher mitzutheilen.

Rastatt den 1. December 1835.

Großh. Obereinnehmerei.

Dienst-Nachrichten.

Die evangelische protestantische Schulstelle zu Sachsenflur, Schulbezirks Borberg, ist dem Schulkandidaten Johann Kaspar Herold von Unterschüpf übertragen worden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben den Kammerlakaien Höllischer zum Hof-Offizianten gnädigst zu ernennen geruht.

In dem

Cabinet für Literatur, Kunst u. Musik

lange Straße Nro. 82.

ist zu haben:

Die Impressen zu den Inventarien über das zum Amtskassen-Etat gehörige Stock- und Fahrnißvermögen, welche durch die Instruktion des Großh. höchstpreißl. Ministeriums des Innern d. d. 18. Mai 1835 vorgeschrieben sind und der Gleichförmigkeit wegen von allen vom Ministerium des Innern resortirenden Stellen und Verrechnungen angeschafft werden.

Von der

Gemeinde-Ordnung nebst dem Gesetz über die Rechte der Gemeinde-Bürger und die Erwerbung des Bürgerrechts, gr. 8. geh.

haben wir eine neue wohlfeile Ausgabe veranstaltet. Der Preiß derselben ist nur 9 kr. per Exemplar und bei Abnahme und baarer Zahlung von wenigstens 10 Exemplaren lassen wir noch weitere Vortheile eintreten.

Karlsruhe im December 1835.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg